

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Seufftzerlein

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

gen in dem Hümel behalten wird/
und laß mich erlangen meines
Glaubens Ende/ der Seelen See-
ligkeit / um deines hochtheuren
Verdienstes und edlen **JESUS**
Namens willen/ Amen! Amen.

Seuffzerlein.

Eine Ruhe kan ich haben/
Hier in dieser schñden Zeit;
Will Gelt/ Wollust/ Gut mich laben/
Weg/ weg mit der Eitelkeit!
Es ist doch nur Unbestand/
Ach! heim/ heim ins Vatterland/
Heim/ auß diesem Welt-Betimmel/
Zu der Ruhstatt in den Himmel!
Komm lieber Tod nimm hin
auß Noth.

Du vielen bitterer Tod/ mir süßter dann das Leben/
Wie lang doch lässest du mich so in Aengste schweben/
Wann komm die liebe Zeit/ in welcher ich von dir/
Mein Freund/ die Ruh erlang/ ach! öffne doch die
Thür/

Dem hart gefangenen Geist/ laß endlich dich erweichen
Durch meiner Thränen Zahl / und meinen Leib erreichen
Das hoch verlangte Grab ; was fliehst du die dich
sucht?

Ich lieb und wünsche dich/ da mancher dich verflucht.

Die

Die JEsu-Liebe macht nach dir mich so verlangen/
 Dieweil ich einig kan durch dich zu Ihm gelangen/
 Zu JEsu/meinem Schatz/der nur allein vermag
 Zu stillen meine Pein/ und wenden meine Klag.
 Er ist das höchste Gut/das meine Seele liebet/
 Und dem mein ganzes Herz vor eigen sich ergiebet;
 Die Freude dieser Welt ist nur ein blosser Schein
 In Gott/und sonst in nichts/kan meine Freude seyn/
 Und rechte wahre Ruh/ich wünsche stets von hinnen/
 Das Herz ist wo der Schatz: drum alle meine Sinnen
 Seind nur dahin gericht/und gehen Himmel an/
 Zu JEsu/ welcher mich allein ergözen kan.
 Was wirds für Freude seyn/wanns nun dahin ist kommen
 Mit mir? wann meine Seel in Himmel aufgenommen/
 Und lebt in Ewigkeit bey JEsu? komm/ O! Tod/
 Mein Freund/verweile nicht/ ach tödte meine Noth!
 Komm doch/und hole mich/komm/ohne ferners weilen/
 Laß mich dein Erden-Haus/ nach meinem Wunsch ereilen;
 Ich sehe nicht auf dich/mich schreckt nicht die Gestalt/
 Was schadt es / wann du gleich den Leib wirst ma-
 chen kalt/
 Und legen in das Grab? die Seel wird doch geführet
 In solchen Freuden-Ort/ wo sie kein Schmerzen rühret;
 Am jüngsten Tag erlangt der Leib auch gleiche Freud/
 Und lebet mit der Seel vereint in Ewigkeit.
 Ach! JEsu/ liebster Schatz! erhöre doch mein Flehen/
 Ach laß doch einmahl mich/HERZ/deine Hülffe sehen;
 Zerreiße meine Bänd und brich das schwache Haus
 Des Leibes/ sende mir den Tod/der mich führ auß
 Vom Sodom dieser Welt/mich/der ich stets verlange/
 Bey meinem Gott zu seyn: du weißt/HERZ/ wie so lange
 Mir ist in dieser Welt/wie ich stets für und für/
 Mit Thränen dich begehrt/und wünsche mich zu dir.
 Ach HERZ! laß deinen Knecht doch vor dir Gnade finden/
 Erhöre mein Gebet/ und hilf mirs überwinden/

Ach! hole mich zu dir/ durch einen sanfften Tod;
 Du kennest meine Lieb/ und siehest meine Noth.
 Dir / HErr/ ergeb ich mich/ und hoffe/ du wirst enden/
 Mein Leiden/ Angst und Pein/ es steht in deinen Händen;
 Auf dich verlaß ich mich/ du wirst zu deiner Zeit
 Mich bringen auß der Qual/ zu deiner Herrlichkeit.
 Indessen gib Gedult/ ach! laß mich deinen Willen/
 So viel als möglich ist/ in allem Thun erfüllen:
 Und wann das Ende kömmt/ so laß mich mit Verstand
 Empfehlen meine Seel/ in deines Vatters-Hand.
 So dir/ mein GOTT gefällt/ verkürze meine Tage/
 Und laß dein treues Herz erweichen meine Klage
 Komm Jesu/ liebster Schatz/ erquick und tröste mich/
 Ich leb und sterbe dein/ und wünsch nur einig dich.

Ein Lied.

Mel. So wünsch ich nun ein gute Nacht / 2c.

1.

Soll ich nicht einmahl schlaffen ein/
 Und zu der Ruhe kommen?
 Wann soll ich einsten zur Gemein
 Der Engel und der Frommen
 Und meinen Vätern kommen doch?
 Wann spannst du mich nun auß dem Joch?
 Ach GOTT! solls nicht seyn balde?

2.

Soll dann noch nicht das irdisch Haus
 Zerbrechen dieser Hütten?
 Soll auß dem Kercker nicht heraus
 Die Seele / die gestritten?
 Wann kommt der Tod / der mein Gewinn?
 Wann geh ich dann zum Vatter hin?
 Ach GOTT! solls nicht seyn balde?

3. Wann